

9. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Jugend

Gremien: Ausschuss für Bildung und Jugend

Raum: Sitzungssaal, Rathausstr. 34, 53343 Wachtberg (Berkum)

Datum: 25.02.2016

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Zur Kindergartensituation für das Kita-Jahr 2016/2017
Von Christian Feddern

Die Sitzung findet unter großer Beteiligung der Bürger und durch Vertreter der Presse statt.

Die Vorsitzende, Frau Danilo, begrüßt die Anwesenden und die Vertreter des Rheines-Sieges-Kreises. Herr Fievet (CDU) stellt den Antrag der CDU-Fraktion für die Einberufung der Sondersitzung vor. Als Anmerkung zu der Verwaltungsvorlage wird noch mitgeteilt: Gruppenform II ist in Niederbachem, Oberbachem und Pech durch Gruppenform I zu ersetzen.

Anschließend berichten zunächst die Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises:

Die Kita Situation ist angespannt. Dies ist allerdings auch in anderen Kreisen und Städten der Fall. Der Grund hierfür liegt allerdings nicht nur im Zuwachs durch Flüchtlinge. Es liegt auch daran, dass z.B. alte Häuser aus den 70'ern verkauft und von jungen Familien bezogen werden. Zudem sind die Vorgaben für Tagesmütter verschärft worden, was dazu führt, dass es im nächsten Jahr deutlich weniger Angebote von Tagesmüttern geben wird.

Es haben Gespräche mit mehreren Trägern stattgefunden:

Die Kita der Limbach-Stiftung soll kommen, im August werden 2 provisorische Gruppen eingerichtet (1 davon gibt es heute schon unter dem Dach der katholischen Kirche).

Es gab auch Gespräche mit der evangelischen Kirche. Von dort besteht eine grundlegende Bereitschaft, in Niederbachem weitere Gruppen einzurichten. Soweit in der Verwaltungsvorlage der Anschein erweckt wird, als ob die Kirche sich schon dazu bereit erklärt hatte, wurde diese Aussage von Seiten der evangelischen Kirche relativiert. Auch wenn Grundsätzlich die Bereitschaft besteht, seien weitergehende Zusagen nicht gemacht worden. Dieses müsse erst intern weiter besprochen werden. Zusätzlich müssen auch noch Grundstücksangelegenheiten geklärt werden.

Die katholische Kirche wird ihrem Kindergarten eine weitere Gruppe hinzufügen. Hierfür müssen allerdings bauliche Maßnahmen vorgenommen werden. Die Gruppe wird aber schon provisorisch eingeführt.

Darüber hinaus soll in Villiprott eine neue Kita mit 2-3 Gruppen entstehen. Die Zusatzgruppe in Niederbachem bleibt erstmal erhalten. Es gebe also Gespräche über 5 weitere Gruppen jenseits der Limbachstiftung (kath. Kirche, ev. Kirche, Kita Villiprott). Die Gespräche mit der katholischen Kirche seien am weitesten gediehen. Für etwaige Bauvorhaben müsse bis April gewartet werden, da erst dann das entsprechende Förderprogramm aufgesetzt sein wird.

Diese Aussage sorgt bei den Anwesenden auf Grund des engen Zeitplanes für Unverständnis.

Das DRK wäre bereit die Kita in Villiprott zu übernehmen, wenn die Gespräche mit der Gemeinde und dem Kreis über die Modalitäten gut verlaufen (Anmerkung: Wir können froh sein, dass der DRK nach den Querelen vor 3 Jahren dazu noch bereit ist).

Es folgt eine sehr emotionale Diskussion in der unter anderem folgende Punkte angesprochen werden:

Die UWG erläutert ihre Sichtweise auf die Situation: Die Limbachstiftung habe die alte Planung eingestellt und beginne von neuem. Als Grund würden unter anderem die Einwände der Kommunalaufsicht bezüglich einer Bürgerschaft angegeben. Das Projekt zieht sich damit seit 2013 hin. Es entstehe der Eindruck, dass die

Limbachstiftung überfordert sei. Die UWG regt an, zu überlegen, ob die Limbachstiftung noch der richtige Partner für die Gemeinde in Bezug auf die Kita-Betreuung ist.

Frau Offergeld weist darauf hin, dass nicht die Limbachstiftung, sondern die Kita-Situation Thema der Sitzung sei und diese Diskussion der Situation nicht diene. Weiterhin wären die Umstände für die Verzögerung ja schon erläutert worden. Allerdings steht im Antrag der CDU, dass auch die Zusammenarbeit mit der Limbachstiftung hinterfragt werden sollte. Frau Offergeld führt weiter aus, dass es auf jeden Fall 2 provisorische Gruppen von der Limbachstiftung im August geben werde. Eine davon existiere aktuell schon unter dem Dach der katholischen Kirche in Berkum. Ob die Limbachstiftung es wirklich schaffe die 2 provisorischen Gruppen einzurichten, bleibe abzuwarten. Der Rhein-Sieg-Kreis rechnet indes fest damit.

Der Umstand, dass der Kreis von den Zahlen überrascht wurde, stößt auf Seiten der CDU auf großes Unverständnis und wird heftig diskutiert.

Nach Angaben der Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises beruhen die Zahlen auf dem Melderegister und stammen aus November. Der Rhein-Sieg-Kreis gibt zu, von den Zahlen überrascht worden zu sein. Einen so hohen Anstieg innerhalb von 3 Monaten hat man bisher selten gesehen.

Von Seiten der katholischen Kirche kommt die Bestätigung, dass man eine provisorische Gruppe einrichtet, wenn klar sei, dass die Erweiterung der Kita umgesetzt werden kann.

Von Seiten des Rhein-Sieg-Kreises wird der Bedarf für 5 Gruppen gesehen. Eine davon dient der Auflösung der provisorischen Gruppe in Niederbachem, eine dient zum Abbau der Überbelegungen.

Wenn die jetzt angesprochenen (Anmerkung: geplant möchte man gar nicht sagen) Maßnahmen umgesetzt werden, komme man im Ü3 Bereich ungefähr hin, im U3 Bereich sei man aber noch weit vom Ziel entfernt. Es sei unklar, wie das Problem im U3 Bereich gelöst werden solle.

Unser Wachtberg weist darauf hin, dass von den 5 benötigten Gruppen für den August nur 2 fest zugesagt sind, und es deshalb zwar wichtig ist, neue Kitas zu planen, man allerdings die unmittelbare Planung für den August forcieren muss. Schließlich fehlen noch 3 Gruppen.

Von Seiten der Verwaltung werden noch weitere Provisorien geprüft wie z.B. Container in Ließem oder Werthhoven.

Es wird der Antrag gestellt, einen Betrag für Planung, Bau und den Betrieb eines kommunalen Kindergartens in den Haushalt aufzunehmen. Die konkreten Zahlen dafür sollen am Dienstag zur Ratssitzung vorgelegt werden. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Von Seiten der katholischen Kirche kommt bezüglich der Kosten noch folgende Information: Also Faustregel könne man mit 500.000 Euro pro Gruppe für den Bau rechnen. Eine Abschätzung der Betriebskosten könne man an den vorhandenen Kitas ablesen.

Anmerkung:

Zusammenfassend war es eine ernüchternde Sitzung. Es ist bekannt, dass wir ein Problem mit der Kinderbetreuung im nächsten Kita-Jahr haben werden, aber es liegen noch keine genauen Zahlen vor und auch keine konkreten Pläne, wie alle Kinder untergebracht werden können. Die Zusage der Limbachstiftung, schon 2 Gruppen provisorisch einzurichten, hilft etwas, aber zum einen reicht das nicht aus, zum anderen verspricht die Stiftung schon seit 3 Jahren eine neue Kita.

Mitteilungen:

Die Vorbereitungs-klasse in Berkum ist eingerichtet worden.

Am 5.3 ist Tag der offenen an der Schule und von 9-11 Uhr kann man die Klasse besuchen.

Ebenfalls am 5.3 ist das Frühlingsfest der Kita Drachenfelser Ländchen. (Anmerkung: Man fragt sich warum beide Termine am gleichen Tag sind)

Es gibt eine Einladung von Herrn Heimbach zum Besuch der profilierten Hauptschule in Berkum: Es gibt zwei Termine. Am 12.04 um 10:00 Uhr vormittags und am 14.04 um 17:30 nachmittags.